

Silvesterlauf 2020 ganz privat

Daniela und Marc hatten die tolle Idee, diesem verrückten Corona-Jahr mit all seinen ausgefallenen Läufen durch einen ganz privaten Silvesterlauf ein Ende zu setzen. Normalerweise wären wir wieder zusammen zum Luftschiffhafen gefahren und hätten uns vorher Gedanken um neue Kostüme machen müssen. Hätten einen Parkplatz suchen und Startgeld zahlen und zur festgelegten Uhrzeit pünktlich sein müssen.

Dieses Mal war es total entspannt.

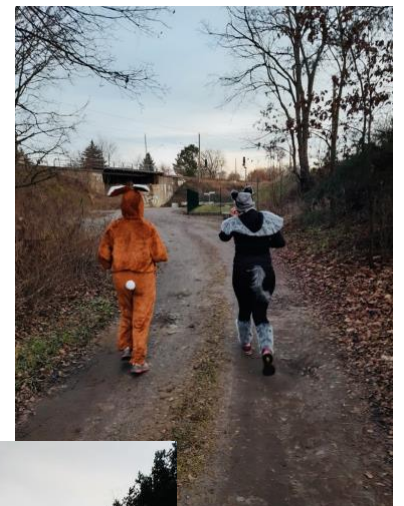
Meine Idee war es dann, nicht unbemerkt durch unseren Nuthewald zu laufen, in dem wir sowieso jeden Pfad kennen und wo jeder Baum uns grüßt. Nein, ich wollte mit diesem Lauf die Arbeit meines Ehemannes würdigen, der als Bauleiter den neuen Radweg von Rehbrücke nach Saarmund gebaut und kurz vor Weihnachten freigegeben hatte. Außerdem wollte ich wenigstens ein bisschen Publikum... Das hatten wir dann auch. Mindestens 52 Auto- und Radfahrer hupten und winkten uns fröhlich zu, dann haben wir aufgehört zu zählen.



Wir trafen auch meinen Sohn Peter, der meine Enkelin Carlotta spazieren fuhr, in Höhe des Autohauses Röhr. Er machte ein Foto von uns und schrieb dann in unsere Family- Gruppe:

An mir sind gerade eine Banane, ein Wolf und ein Hase vorbeigejoggt... ich sollte mit dem Trinken aufhören...

Marc hat uns mit seiner überschäumenden Energie noch eine kleine Extrarunde durch den Wald „aus den Beinen geleiert“. Ich hab anfangs protestiert, da ich für Außenstehende mich ja vielleicht nur noch herumschleppe und vielleicht besser mit dem Laufen aufhören sollte... immerhin hatte ich nur 200 km in diesem Jahr, aber die beiden Jungschens hatten kein Erbarmen mit mir und letztendlich war ich froh, die 7,7 km mit ihnen gut durchgehalten zu haben.





Bei unserer glücklichen Ankunft gab es erstmal nur Wasser, den Sekt dann nach Mitternacht beim Feuerwerk...



Ich wünsche allen Lesern dieser Schrift ein gesundes und hoffnungsvolles neues Jahr!

Petra

01.01.2021